

KSG Entrepreneurship Research Award 2026

Auszeichnung für Jana Riemann, Dr. Carolin Krieweth und Prof. Dr. Malte Brettel

Die Karl Schlecht Stiftung (KSG) hat in diesem Jahr die Arbeit „**Technology hype and new venture funding: The role of collective expectations and location in entrepreneurial hubs**“ von Jana Riemann, Dr. Carolin Krieweth und Prof. Dr. Malte Brettel (alle RWTH Aachen) mit dem mit 4.000 EUR dotierten „KSG Entrepreneurship Research Award 2026“ ausgezeichnet.

Die Preisverleihung an Jana Riemann fand am 17. September 2026 auf der Abendveranstaltung des 29. G-Forums 2026 in Cottbus durch das Jurymitglied Prof. Dr. Elisabeth Berger (Johannes Kepler Universität Linz) statt.

Inhalt der ausgezeichneten Arbeit

Technologie-Hype bezeichnet einen Zustand, in dem sich kollektive Erwartungen an eine aufkommende Technologie verstärken, und prägt die Entwicklung technologischer Felder. Frühere Forschung zeigt, dass Erwartungen Innovationsprozesse und unternehmerische Narrative beeinflussen. Wenig bekannt ist jedoch darüber, wie sich Hype-Dynamiken auf die Finanzierung von Start-Ups auswirken. Aufbauend auf der Soziologie von Erwartungen und Forschung zu Entscheidungen von Venture Capital Investoren argumentieren wir, dass Technologie-Hype die Finanzierungswahrscheinlichkeit von Start-ups verringern kann, indem er Unsicherheit erhöht, die Verlässlichkeit von Signalen mindert und den Wettbewerb um Kapital verschärft. Zudem argumentieren wir, dass die Phasen eines Hype Cycles qualitativ unterschiedliche Informationsumfelder darstellen und dass der negative Hype-Effekt in Entrepreneurship-Hubs abgeschwächt sein kann, da Investoren dort weniger auf öffentliche Signale angewiesen sind. Wir testen diese Argumente anhand eines longitudinalen Panels US-amerikanischer Start-Ups im Photovoltaiksektor von 2001 bis 2024 sowie eines textbasierten Hype-Maßes auf Basis von Medienberichterstattung zum Photovoltaiksektor.

Die Ergebnisse zeigen, dass Technologie-Hype negativ mit der Wahrscheinlichkeit einer Venture-Finanzierung zusammenhängt. Gleichzeitig steigt die Finanzierung über die Phasen des Hype Cycles hinweg kontinuierlich an, da die Verlässlichkeit der Signale zunimmt. Für Unternehmen in Entrepreneurship-Hubs fällt der negative Hype-Effekt signifikant schwächer aus. Unsere Studie trägt zur Soziologie der Erwartungen und zur Forschung zur Gründungsfinanzierung bei, indem sie zeigt, dass Technologie-Hype die Kapitalallokation abhängig von zeitlichen und kontextuellen Bedingungen prägt und Investitionen nicht bei maximaler Aufmerksamkeit ihren Höhepunkt erreichen, sondern dann, wenn Erwartungen stärker in belastbaren Informationen verankert sind.

Preisverleihung an Jana Riemann



(v.l.n.r.): Preisträgerin Jana Riemann, Elisabeth Berger (Jurymitglied)

Gruppenbild der FGF-Award-Verleihung 2026



(v.l.n.r.): Elisabeth Berger (FGF-Präsidium und Jurymitglied), Anika Thurow (Preisträgerin Best Entrepreneurship Research Newcomer Award), Andreas Hack (Preisträger Family Business und Mittelstand Research Award), Jana Riemann (Preisträgerin KSG Entrepreneurship Research Award), Michael Mödl (Preisträger Norbert Szyperski Technologie- und Innovationsmanagement Award), Matthias Baum (FGF-Präsident), David Sauer (Preisträger Family Business und Mittelstand Research Award), Käthe Walz (Preisträgerin Student Award), Magdalena Mißler-Behr (Gründungsservice & Lehrstuhl ABWL, insbesondere Planung, Innovation und Gründung der BTU), Christoph Stöckmann (FGF-Vizepräsident und Juryvorsitzender)

PreisträgerInnen



Jana Riemann



Dr. Carolin Krieweth



Prof. Dr. Malte Brettel

Der Preis

Der KSG Entrepreneurship Research Award richtet sich an alle AutorInnen, die zum G-Forum 2026 einen Full-Paper-Vorschlag eingereicht hatten.

Die PreisträgerInnen wurden in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. Zunächst wurden die im Double-blind-Review am besten bewerteten wissenschaftlichen Arbeiten nominiert. Anschließend wählte eine Jury daraus die zu prämierende Arbeit aus. Die Auszeichnung ist mit 4.000 EUR dotiert und wurde von der Karl Schlecht Stiftung bereits zum zwölften Mal vergeben.

Karl Schlecht Stiftung (KSG)

Die Karl Schlecht Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung mit Fokus auf „Good Leadership“. Ihre Leitidee ist die Verbesserung von Führung in Business und Gesellschaft durch humanistische Werte. Vor diesem Hintergrund fördert sie die ganzheitliche, werteorientierte Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen und angehenden Führungskräften. Dazu unterstützt sie wirkungsorientierte Projekte und Institutionen in den fünf Förderbereichen Leadership, Ethik, Entrepreneurship, Kultur und Technik ([KSG-Website](#)).

FGF – Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e. V.

Der gemeinnützige FGF e.V. wurde 1987 zur Förderung des Gedankens der unternehmerischen Selbstständigkeit und des unternehmerischen Handelns gegründet. Heute ist der gemeinnützige FGF die führende wissenschaftliche Vereinigung für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Gründung und Nachfolge, Mittelstand, Innovation und Familienunternehmen sind die zentralen Themen des Vereins ([FGF-Website](#)).

Kontakt

FGF – Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e. V.

c/o Madlen Schwing

Haus 1, Zapf-Gebäude, 3. OG

Nürnberger Str. 38

95448 Bayreuth

Tel: +49 160 366 9087, E-Mail: schwing@fgf-ev.de, Web: www.fgf-ev.de

LinkedIn: [linkedin.com/company/fgf-ev/](https://www.linkedin.com/company/fgf-ev/), Instagram: [instagram.com/fgfev_forschungsnetzwerk/](https://www.instagram.com/fgfev_forschungsnetzwerk/)